

Jahresbericht der Beratungsstelle vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Das Beratungsteam von Bildung Thurgau nahm, nebst nicht erfassten Kurzestfragen, im Jahr 2015 rund 90 Anfragen zur Bearbeitung entgegen.

Beratungsteam

Das personell unveränderte Beratungsteam – bestehend aus Susann Aeschbacher, Sibylla Haas und Daniel Zürcher - arbeitete auch dieses Jahr eng mit der Juristin Antonella Bizzini zusammen. Das Team steht für Anfragen der Lehrpersonen an vier Nachmittagen zur Verfügung.

Nebst Mail- und Telefonberatungen treffen sich die Mitglieder des Beratungsteam mit den ratsuchenden Lehrpersonen auch persönlich zu Beratungsgesprächen oder begleiten sie, falls gewünscht und wo sinnvoll, zu oftmals anspruchsvollen Gesprächen mit Schulleitungen und Behördenmitgliedern.

Braucht es eine vertiefte rechtliche Abklärung oder wird gar ein Verfahren nötig, übernimmt die Verbandsjuristin Antonella Bizzini den Fall.

Zur Qualitätssicherung reflektiert das Beratungsteam seine Arbeit und trifft sich 4x jährlich zu Austausch- und Besprechungssitzungen.

Themen Beratung

Die Themen der Juristin und des Beratungsteams überschneiden sich, da die Anfragen zuerst an das Beratungsteam gelangen.

In über zehn Anfragen ging es in den Beratungsgesprächen um das **Thema Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub**, oft auch in Verbindung mit Fragen rund um eine weitere Anstellung in einem Kleinpensum.

In diesem Jahr gelangten über 17 Anfragen rund um **eine Kündigung**, - sei diese administrativer Art, begründet oder angedroht, an das Beratungsteam. Was sich bei den betroffenen Lehrpersonen fast immer einstellt, ist Ohnmacht, Sprachlosigkeit und der oftmals verlierende Halt, welcher die betroffenen Lehrpersonen in eine schwierige Zeit eintauchen lässt. Manchmal ist es unmöglich, zumindest aber immer eine enorme Herausforderung, für alle Betroffenen eine akzeptable Lösung zu finden. Im Nachgang zum Thema Kündigung ergeben sich dann häufig noch Anfragen zum Arbeitszeugnis.

Ein weiteres Thema, welches sich hartnäckig hält, umfasst unterschiedliche **Konflikte mit der jeweiligen Schulleitung**. Es ist augenfällig, dass die **Ursache der Konflikte häufig in der Kommunikation liegt**.

Versprechungen oder Abmachungen werden nicht eingehalten, Pensen eigenmächtig verändert, ganze Lehrerteams vor vollendete Tatsachen gestellt, Erwartungen nicht ausgesprochen oder Lehrpersonen mangelhaft unterstützt (z.B. bei der Integration von anspruchsvollen Kindern, in schwierigen persönlichen Lebenssituationen, bei Mobbing, ...).

Des Weiteren kamen auch im vergangenen Jahr etliche Anfragen zu den Themen **Pensenänderung, Recht bei Krankheit und Unfall, Urlaub, Altersentlastung, Altersvorsorge und Frühpensionierungen**, sowie **Überbelastung im Arbeitsalltag durch integrierte Sonderschulkinder**.

Im Jahr 2015 betreute die Verbandsjuristin Antonella Bizzini mehrere längere Fälle, beantwortete diverse Fragen oder übernahm Fälle, die ihr durch das Beratungsteam oder die Präsidentin Anne Varenne zugewiesen wurden. Schwerpunktthemen, die eine längerfristige juristische Betreuung erforderten, waren Anfragen zu Lohndiskriminierung, Arbeitszeugnis, Entlohnung von DaZ-LP, Weiterbeschäftigung nach Mutterschaftsurlaub und Anrechnung von Überstunden.

Die Präsidentin Anne Varenne begleitete auch im Jahr 2015 zwei längere politisch und menschlich anspruchsvolle Fälle und übernahm die Federführung für die Lohnklage der altrechtlichen TW-/HW-Lehrpersonen.

Für das Jahr 2015 zieht das Beratungsteam folgendes Fazit:

Die Situation rund um eine überraschende oder angedrohte Kündigung ist für die betroffene Lehrperson und deren Berufskarriere sehr einschneidend. Ungelöste Konflikte mit der Schulleitung, unklares Verhalten oder mangelnde Unterstützung durch die Schulleitung sind für die Betroffenen belastend und verunsichernd. Die Führungskultur der Schulleitung hat einen zentralen Einfluss auf das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden.

Frauenfeld, Februar 2016

Mitarbeiter/innen Beratungsstelle Bildung Thurgau: Susann Aeschbacher, Sibylla Haas, Daniel Zürcher
Verbandsjuristin: lic. jur. Antonella Bizzini